

Die Zürcher Landwirtschaft in Zahlen

Der Kanton Zürich ist flächen- und betriebszahlmässig fünftgrösster Agrarkanton der Schweiz. Grund genug, die Strukturen der Zürcher Landwirtschaft und deren Veränderung in den letzten zehn Jahren näher zu betrachten.

Corina Bühler
Abteilung Landwirtschaft
ALN Amt für Landschaft und Natur
Baudirektion Kanton Zürich
Postfach, 8090 Zürich
Telefon 043 259 27 01
corina.buehler@bd.zh.ch
www.landwirtschaft.zh.ch

Herunterladen des Agrarberichts:
www.aln.zh.ch → Landwirtschaft → Veröffentlichungen

Weitere Informationen:
www.aln.zh.ch
www.bfs.admin.ch



Der Anbau von Gemüse ist ein wichtiger Pfeiler der Zürcher Landwirtschaft. Quelle: ALN

5 000 Personen hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig

Mit 74 000 Hektaren werden 43 % der gesamten Kantonsfläche landwirtschaftlich genutzt. Im Jahr 2013 erfolgte die Bewirtschaftung dieser Fläche durch rund 3700 Landwirtschaftsbetriebe. Seit dem Jahr 2000 war ein Rückgang von etwas mehr als einem Fünftel der Betriebe zu verzeichnen (–1000 Betriebe, durchschnittlich jährlich –1,7 %, CH –1,9 %). Die Anzahl der in der Landwirtschaft Vollzeit beschäftigten Personen hat seit dem Jahr 2000 im Kanton Zürich um 32 % auf rund 5000 Personen abgenommen (CH: –25 %).

Steter Rückgang an Landwirtschaftsland – trotzdem grössere Betriebe

Die für die Produktion verfügbare Landwirtschaftsfläche hat, hauptsächlich aufgrund der Ausdehnung der Siedlungsfläche, seit 1985 um 5900 Hektaren abgenommen. Ein Zuwachs an Fläche pro Betrieb war durch die Reduktion der Anzahl Betriebe trotzdem möglich. Mit durchschnittlich 24,4 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche pro hauptberuflichem Betrieb im Jahr 2013 konnten Zürcher Betriebe seit dem Jahr 2000 25 % mehr Fläche bewirtschaften (Durchschnitt CH 23,3 Hektaren, + 23 %).

Landwirtschaftliche Produktion

Der landwirtschaftliche Gesamtproduktionswert im Kanton Zürich betrug im Jahr 2012 793 Millionen Franken. Hauptanteil bildet seit Jahren die pflanzliche Produktion mit rund 57 % (CH: 43 %). Die tierische Produktion hat seit dem Jahr 2000 3 % verloren und betrug im Jahr 2012 33 % (CH: 46 %).

Entsprechend dazu gewonnen hat der Anteil von landwirtschaftlichen Dienstleistungen (z. B. Waldarbeiten für Dritte) und nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Agrotourismus), welcher im Jahr 2012 10 % des Produktionswertes betrug (CH: 11%).

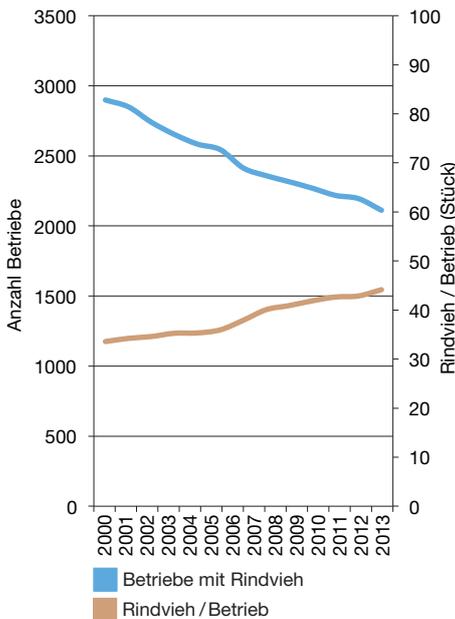
Jeder zweite Zürcher Betrieb hält Rindvieh

Durchschnittlich wurden rund 6% des Schweizer Nutztierbestandes im Kanton Zürich gehalten. Während schweizweit 70% der Betriebe Rindvieh halten, sind dies im Kanton Zürich 54%. Rund die Hälfte der 93 000 Stück Rindvieh sind Milchkühe, wobei sich dieser Anteil in den letzten zehn Jahren kaum verändert hat. Verändert hat sich jedoch die Anzahl Milchproduktionsbetriebe und deren Struktur: Während die Anzahl Betriebe in den Jahren 2000 bis 2013 aufgrund sinkender Milchpreise auf 1236 Betriebe abgenommen hat (–40 %), wurden die Herden und deren Produktionsleistung grösser. Die Zunahme der Herdengrössen kann in der gesamten

Anteil der Zürcher Landwirtschaft am Bruttoinlandprodukt BIP

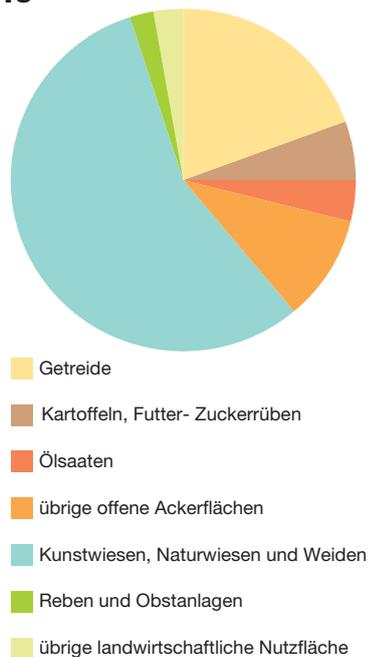
Der Anteil der Zürcher Landwirtschaft am gesamtschweizerischen Produktionswert Landwirtschaft machte im Jahr 2012 9 % aus. Zum Bruttoinlandprodukt des Kantons Zürich trug die Landwirtschaft 2011 mit 0,27 % bei. Im Vergleich dazu lag der Anteil der Schweizer Landwirtschaft insgesamt am Schweizerischen Bruttoinlandprodukt mit 0,67 % höher.

Veränderte Rindviehhaltung



Während die Anzahl Rindviehhaltende Betriebe rückläufig ist, nimmt der Bestand pro Betrieb zu. *Quelle: BFS*

Landwirtschaftliche Nutzfläche 2013



Auch im Kanton Zürich ist über die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche Grünland. *Quelle: BFS*

Rindviehhaltung beobachtet werden (siehe Grafik oben).

Bedeutender Betriebszweig: Pflanzenbau

Gut die Hälfte des pflanzlichen Produktionswertes im Kanton Zürich bringt der Gemüse- und Gartenbau, welcher im Jahr 2012 17 % des schweizerischen Gemüse- und Gartenbauproduktionswertes ausmachte.

Flächenmässig dominiert das Grünland mit einem konstanten Anteil von 56% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (CH: 73%). Den kleineren Anteil an Grünfläche macht der Kanton Zürich mit einer grösseren offenen Ackerfläche wett, auf der zu 50 % Getreide, 14 % Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben und 10 % Ölsaaten angebaut werden (Grafik oben rechts). Flächenmässig zulegen konnte in den Jahren 2000 bis 2013 der Anbau von Raps, Zuckerrüben, Silo- und Grünmais und Gemüse. Anbauflächen verloren haben so-

Erfüllungsgrad Bundesziel ökologischer Ausgleich

Flächenmässig erreicht der Kanton Zürich die vom Bund für den ökologischen Ausgleich geforderten 7 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit 13 % klar. Qualitativ haben jedoch viele Flächen Verbesserungsbedarf.

wohl das Brot- und Futtergetreide wie auch die Kartoffeln.

Leistungen für Landschaft und Natur

Der Erhalt und die Gestaltung der Kulturlandschaft sind positive Nebeneffekte der Landwirtschaft für die Landschaft und Natur. Die Landwirtschaft erbringt jedoch explizit auch Leistungen, welche die Biodiversität und Landschaftsqualität fördern, wie z.B. das Anlegen von extensiven Wiesen oder die Pflege von Naturschutzflächen. Ein immer grösserer Anteil der Direktzahlungen der Bundesagrarpolitik ist an diese Produktion von sogenannten öffentlichen Gütern gekoppelt.

Seit dem Jahr 2000 haben sowohl die Flächen wie auch die Beiträge für den ökologischen Ausgleich zugenommen. Im Jahr 2012 wurden für 13 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche Beiträge für den ökologischen Ausgleich ausgerichtet. Wichtigste Kategorie waren die extensiven Wiesen, welche auf Kosten der wenig intensiven Wiesen um 19 % zunahmen.

Direktzahlungen nach neuer Agrarpolitik (AP 14/17)

Die neue Agrarpolitik (AP) 14/17 ist eine grosse Herausforderung für die Bewirtschafter/innen. Das neue System schafft Gewinner und Verlierer. In den Hügel- und Bergzonen wurden die Aus-

zahlungen für die meisten Betriebe erhöht, während im Talgebiet nur Betriebe mit grosser Flächenausstattung profitieren konnten. Die neuen Landschaftsqualitätsbeiträge können nur einen Teil des Ausfalls kompensieren. Ausbaupotenzial vorhanden ist beim Biolandbau, auf den einige Betriebe neu umgestellt haben. Insgesamt wurden 2014 im Kanton Zürich 7,5 % weniger Direktzahlungen ausgerichtet als 2013 (Beiträge 2014: Fr. 165 Millionen).

Agrarbericht 2014

Ausführlichere Informationen zum Strukturwandel in der Zürcher Landwirtschaft enthält der erste Agrarbericht des Kantons Zürich. Im ersten Teil ergibt sich anhand ausgewählter Datenauswertungen ein spannendes Bild einer vielseitigen und sich laufend dem Umfeld anpassenden Landwirtschaft. Gleichzeitig wird sichtbar, welch grossem Veränderungsdruck der Agrarsektor gerade im Kanton Zürich ausgesetzt ist.

Der zweite Berichtsteil zeigt die Aufgaben des Kantons im Bereich der Landwirtschaft auf. Es wird dargestellt, für welche agrarischen Ziele wie viele öffentliche Mittel verwendet werden. Auch wird dargelegt, wie sich die Abteilung Landwirtschaft und der Strickhof des Amtes für Landschaft und Natur für die Verbesserung der Agrarstrukturen sowie in der Aus- und Weiterbildung und Beratung für die Landwirtschaft einsetzen. Abgerundet wird der Bericht mit einem kurzen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen für die Zürcher Landwirtschaft und die agrarbezogene kantonale Verwaltung.



Der Bericht erscheint im April 2015 und kann unter www.landwirtschaft.zh.ch heruntergeladen werden. *Quelle: ALN*